

## Menschen im Bergischen



Mit der von Günter Blömer gebauten Miniaturausgabe des Eiffelturms begrüßte Odenthal die Delegation aus Cernay la Ville. Der Turm stand allerdings nicht lange. Foto: Luhr

# „Vive la France“ kommt wieder in Fahrt

Kulturspiegel und deutsch-französisches Partnerschafts-Komitee nach Corona-Pause zurück

**Treffen** Die Kugel rollt wieder und das gleich in mehrfacher Hinsicht: Mit der Instandsetzung der Boulebahn im Odenthaler Zentrum meldet sich der Verein Kulturspiegel nach längerer Corona-Zwangspause zurück. Und auch die deutsch-französische Partnerschaft mit Cernay la Ville nimmt im 25. Jahr ihres Bestehens wieder Fahrt auf: 18 Gäste aus Frankreich, darunter auch die Bürgermeisterin von Cernay la Ville, Claire Cheret, besuchten am Wochenende Odenthal. Hier wartete zur Überraschung der französischen Delegation nicht nur die mit Hilfe des Bauhofs renovierte Boulebahn, die in keinem französischem Ort fehlen darf, auf die Gäste, sondern auch das nationale Wahrzeichen, der Eiffelturm. Geschaffen vom Modellbaukünstler Günter Blömer, fiel der Turm mit einer Höhe von sechs Metern zwar bescheidener aus als das Original, begeisterte aber dennoch. Die Freude wahr-



Bernd Breuer (Kulturspiegel) und Christa Tang (Partnerschafts-Komitee Cernay la Ville) auf der renovierten Boulebahn. Foto: Arlinghaus

te allerdings nur kurz: Nach der Halloweennacht lag der Turmbau am Boden.

Wegen der Pandemie musste die ganz große deutsch-französische Jubiläumsfeier ausfallen, Kinder und Jugendliche gehörten dieses Mal nicht der Delegation an und das Besuchsprogramm mit Ausflügen nach Köln und Oberhausen wurde bewusst in kleinen Gruppen absolviert. Dabei zeigten die fran-

zösische Gäste „keine Berührungsängste“, was bergisches Essen, deutsche Weine und kölsches Bier betrifft, freute sich Christa Michalski-Tang, die sich seit Jahren für die Partnerschaft engagiert. Corona jedenfalls habe die 25-jährige Freundschaft nicht erschüttern können.

In Zukunft will man auch das bunte Bürgerfest „Vive la France“ wiederaufleben lassen, das man 2011 gemeinsam mit

dem Verein Kulturspiegel organisiert hatte. „Ab jetzt starten wir wieder durch!“, versprach der stellvertretende Vorsitzende Bernd Breuer mit Blick auf die Pläne des Vereins, der Kultur, Musik, Literatur und Kunst fördern und auf diesem Wege Jung und Alt zusammenbringen will.

Auf dem Kulturspiegel-Programm stehen daher wieder die bekannten Kammerkonzerte, die man in den vergangenen Corona-Jahren nur eingeschränkt und meist digital durchführen konnte. 2022 soll zudem das beliebte Event Thalfahrt Wiederauferstehung feiern. Das Festival mit Musik, Sport und Workshops hatte letztmalig 2018 stattgefunden. Geplant sei ein „bombastischer Sportteil“, kündigte Breuer an, wollte aber noch keine Einzelheiten verraten. Zudem will der Kulturspiegel 2022 auch eine literarische Lesung mit Musik anbieten.

Bei allen geplanten Veran-

staltungen wolle man den bisherigen hohen Qualitätsansprüchen treu bleiben, so Breuer, auch wenn dies im Fall der Thalfahrt kostspielig sei. Denn für die „ehrenamtliche Megaveranstaltung“, die in der Vergangenheit bis zu 1500 Besucher ins Dhünntalstadion gelockt habe, wolle man auch in Zukunft kein Eintrittsgeld erheben, den auftretenden Bands aber dennoch beste Bühnentechnik und auch eine Gage bieten. „Die jungen Bands brauchen das“, erklärte er. Für seinen Verein bedeute dies allerdings eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung. „Um das Risiko der Thalfahrt wuppen zu können, brauchen wir mindesten 25 000 Euro“, kalkuliert Breuer. Dass die Rechnung am Ende dank eigener Rückstellungen und zahlreicher Unterstützer aufgeht, daran zweifelt er aber nicht.

[www.kulturspiegelodenthal.de](http://www.kulturspiegelodenthal.de)

STEPHANIE PEINE